

**Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des NABU
Wiesloch und Umgebung,**

heute erreicht Sie der Weihnachts- und Neujahrs-Newsletter. Seine wichtigste Botschaft sind die guten Wünsche des gesamten Vorstands für ein schönes Weihnachtsfest und den Start ins Neue Jahr:

*Mögen Sie ihren Lieben nahe sein,
mögen Sie gesund bleiben,
und mögen Sie voller Zuversicht und Tatkraft in das Neue Jahr starten!*

Damit letzteres gelingt haben wir heute gute Nachrichten aus unserem Vereinsgebiet aus den letzten drei Wochen zusammen gestellt. Darüber hinaus drucken wir den Neujahrsbrief unseres Landesvorsitzenden Johannes Enssle ab: er gibt einen schönen Überblick über das vom NABU überregional Erreichte.

Bleiben Sie dem NABU gewogen - er braucht Sie, und wir brauchen ihn, in Wiesloch, in Stuttgart, in Berlin und in Brüssel!

Herzliche Grüße,
Christoph Aly
Vorsitzender der NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung

Danke für Euer Engagement!

Neujahrsbrief des NABU Baden-Württemberg Landesvorsitzenden Johannes Enssle



Bild: NABU Baden-Württemberg

**Liebe ehrenamtlich Aktive in den NABU-Gruppen,
liebe Freundinnen und Freunde des NABU,**

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wieder kommt Weihnachten und wieder versuchen wir diese besondere Zeit des Jahresendes für uns und unsere Familien so schön wie möglich zu gestalten.

Und doch ist alles anders dieses Jahr: Die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Wir befinden uns wieder im Lockdown. Wir versuchen, soziale Kontakte so weit wie möglich zu reduzieren und uns gesund und munter zu halten. Gemeinsam hoffen wir alle, dass diese Pandemie bald überstanden ist.

Gesund und munter bleiben, das ist das, was ich euch allen von ganzem Herzen wünsche! Auf dass wir uns im nächsten Jahr wieder mit Freude begegnen können – auf der Frühjahrskonferenz, auf der NABU-Sommerakademie, der LVV und bei vielen anderen schönen Gelegenheiten im NABU-Jahr. **Mir fehlen diese Treffen mit euch!** Sie sind immer auch ein Motivationsschub für mich und stärken das Wir-Gefühl im Verband.

Gerade in diesem so herausfordernden Jahr, ist es besonders wichtig, zusammen zu halten und zuversichtlich zu bleiben. Trotz der vielen Einschränkungen, die uns Corona abverlangt hat, haben wir gemeinsam viel für die Artenvielfalt erreicht. Viele von euch haben unbeirrt das getan, was getan werden muss: Biotop gepflegt, Nistkästen aufgehängt, Äpfel gesammelt und vieles mehr. Ihr habt mit Kreativität und Einfallsreichtum das Beste aus der schwierigen Situation gemacht und die Natur nicht im Stich gelassen. **Dafür möchte ich euch herzlich DANKE sagen!**

Eine wichtige Weichenstellung für die Artenvielfalt in unserem Land war die **Verabschiedung des Biodiversitätsstärkungsgesetzes** im Sommer dieses Jahres. Das war und ist auch unser Erfolg. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern haben wir durch das Volksbegehren Artenschutz „Rettet die Bienen“ so viel Druck aufgebaut, dass dabei ein gutes Gesetz für mehr Artenvielfalt herausgekommen ist. Im Laufe des Volksbegehrens standen sich Naturschutz und Landwirtschaft unversöhnlich gegenüber. Der Druck stieg auf beiden Seiten und wer es aufmerksam beobachtete, konnte spüren, es drohte etwas zu zerreißen. Doch in einem noch nie dagewesenen Dialogprozess haben sich die Naturschutzverbände und die Bauernverbände zusammengerauft und angefangen, Brücken über scheinbar unüberwindbaren Gräben zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zu bauen. Mit den zuständigen Ministerien und Bauernverbänden sitzen wir jetzt an einem Tisch und arbeiten an einem neuen Gesellschaftsvertrag, an einem Entwurf, wie wir das Bestmögliche für Landwirtinnen und Landwirte sowie für unsere Artenvielfalt erreichen können.

Auch auf EU-Ebene geht es weiter. Mit unserer bundesweiten **Kampagne Werde laut für mich** haben wir für eine naturverträgliche Landwirtschaft gekämpft, mit Sprachnachrichten und E-Mails an EU-Abgeordnete. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützt haben. Zwar haben wir hier unsere Ziele nicht erreicht, aber wir wurden von den Entscheidungsträgerinnen und -trägern wahrgenommen und konnten mit unserer Kampagne schlimmeres verhindern. Jetzt gilt es, die Umsetzung der neuen GAP auf Bundes- und Länderebene zu begleiten. Wir werden deshalb sowohl auf Landes-, Bundes- als auch auf EU-Ebene weiterhin für eine naturverträgliche Landwirtschaft kämpfen.

Bei unserer **virtuellen LVV am 16. Januar 2021** wollen wir unsere NABU-Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre verabschieden. Landwirtschaft, Klimaschutz und mehr Natur im Siedlungsraum – mit diesen drei Schwerpunktthemen möchte ich gemeinsam mit euch und dem gesamten Team im NABU-Landesverband kraftvoll in eine zweite Amtszeit als Landesvorsitzender gehen. Ich würde mich freuen, möglichst viele von euch auf der virtuellen LVV zu sehen. Her geht es zur Anmeldung www.NABU-BW.de/lvv.

Nun wünsche ich euch und euren Lieben aber erst eine wunderbare Weihnachtszeit und ein hoffentlich gesundes und glückliches Jahr 2021.

Herzlichst,
euer Johannes Enssle

Bäckerei Rutz spendet 1.000 EURO an NABU-Wiesloch

Auch in diesem Jahr überrascht uns die [Bäckerei Rutz](#) zum Jahresende mit einer großzügigen Spende über 1.000 Euro! Die Bäckerei Rutz ist Mitglied bei [Kraichgau-Korn](#), einem Verbund von Landwirten, Müllern und Bäckern, die nicht gespritztes, von Blühstreifen abgeschirmtes Getreide für Brot, Brötchen, Kuchen und Feingebäck erzeugen und verarbeiten. Kein Wunder, dass man da unsere naturschützenden Aktivitäten wahrnimmt, und ganz besonders schön, dass man sie substantiell unterstützt!

Wir schlagen vor, das Geld in erster Linie für die Kosten unseres aktuellen Streuobst-Projekts zu verwenden, über das Heribert im letzten Newsletter berichtet hat (wer's verpasst hat: siehe Homepage). In zweiter Linie könnte das Geld zur Aufstockung des Ackerrandstreifen-Programms der [Bürgerstiftung Wiesloch](#) eingesetzt werden, an dem wir uns ja schon im vergangenen Jahr unter Einsatz der damaligen Spende der Bäckerei Rutz beteiligt haben. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung, die hoffentlich im April stattfinden kann, werden wir darüber sprechen.

2021 hoffe ich, dass wir im Rahmen unseres Programms beide Projekte besichtigen können. Gitta Martens-Aly, Heribert Schwarz und ich planen das jedenfalls, und werden die Familie Rutz persönlich dazu einladen.

Herzliche Grüße,
Christoph Aly

Krebsbachaue Dielheim

Vor einigen Tagen las ich in der RNZ: die Gemeinde Dielheim wird die Schäden, die vor drei Jahren im [Naturschutzgebiet „Sallengrund-Waldwiesen“](#) angerichtet worden waren, ausgleichen.

Wir erinnern uns: Im Frühjahr 2017 wurde der Krebsbach „einfach so“ ausgebaggert, für den Bagger eine Schneise geschlagen, wiesen-entwässernde Gräben wurden vertieft. Der NABU Wiesloch hat das zuständige Regierungspräsidium angerufen, Ortstermine wahrgenommen, und nicht nachgelassen, an die zu erledigende Wiedergutmachung zu erinnern.

Nun werden zum Ausgleich Betonschalen im Unterlauf des Bachs entfernt, die Wiesengräben werden abschnittsweise zugeschüttet, im Bach wird Totholz eingebracht, um die Strömung zu mindern und die Sedimentation zu fördern, und nassen Lebensräumen wird mehr Fläche gewidmet. Wir werden das im Auge behalten. Heute freuen wir uns erst mal, dass Dielheim zu seiner Verpflichtung zur Wiedergutmachung steht, und das Naturschutzgebiet so gut es geht wieder hergestellt, vielleicht sogar aufgewertet wird.

Herzliche Grüße,
Christoph Aly

Bäume statt Böller



SILVESTERWALD



ETWAS AN DEN NAGEL HÄNGEN:
etwas aufgeben, aufhören etwas zu tun, das man vorher lange getan hat

NÄGEL MIT KÖPFEN MACHEN:
etwas konsequent durchführen, sich nicht mit Halbheiten begnügen, machen!

Spendenaktion Bäume statt Böller der Bürgerstiftung Wiesloch

Die bösen Geister aus 2020 ganz traditionell nur mit Rasseln, Pauken und Trompeten vertreiben?

Dieses Jahr auf Feuerwerk teilweise oder völlig verzichten?

Etwas von dem eingesparten Budget, das sich sonst in Rauch und Feinstaub auflöst, in frische Luft und Grundlage für Artenvielfalt investieren?

Die Bürgerstiftung Wiesloch bietet

DIE ALTERNATIVE,

wenn auch Sie den ein oder anderen Böller einfach mal "an den Nagel hängen möchten".
Jeder gespendete Euro wird für die Pflanzung neuer Bäume in unserer Stadt verwendet.

Weitere Informationen über die Aktion „Bäume statt Böller“ auf der Homepage www.buergerstiftung-wiesloch.de.

Spenden „Bäume statt Böller“ auf ein Konto der Bürgerstiftung:
Sparkasse Heidelberg, IBAN DE54 6725 0020 0009 0837 66
Volksbank Kraichgau, IBAN DE71 6729 2200 0030 8088 00



Der direkte Link zur Bürgerstiftung:

Besonders schön ist es, wenn sich andere Vereine, Stiftungen, Gemeinden oder Privatpersonen Naturschutz-Ziele zu Eigen machen. So aktuell wieder einmal geschehen bei der [Bürgerstiftung Wiesloch](#): sie schlägt vor, das beim Neujahrsböllern eingesparte Geld in neue Bäume in unserer Stadt zu verwenden. Das passt zu unserem Ziel, sich ab 2021 stärker um Stadtökologie und Stadtklima zu kümmern. Daher: machen Sie mit! Unterstützen sie die Bürgerstiftung: deren Einsatz beim Suchen von Standorten und Pflanzen der Bäume vervielfacht den Wert ihrer Spende!

Übrigens ist das auch ein Tipp, wenn Sie noch in anderen Vereinen Mitglied sind: gewinnen Sie Freundinnen und Freunde für Naturschutzthemen - jeder kann etwas tun, egal ob Reiter, Hundebesitzer, oder Sportler: wir alle profitieren von einer intakten, erlebniswürdigen Natur in unserer Heimat.

Herzliche Grüße,
Christoph Aly

Förderpakete der Volksbank Kraichgau

"Ohne Natur gibt es keine Heimat und ohne Heimat keine Zukunft" – VBKraichgau



Foto: Volksbank Kraichgau

Auch hier ist es für uns sehr erfreulich, dass eine „Nicht-Naturschutz Organisation“ (neues Kürzel: NNO) [Naturschutzziele fördert](#). Jetzt braucht es „nur noch“ gute Ideen und aktive Mitglieder! Wer will z.B. einen Schau- und Sichtungsgarten aufbauen, am besten neben einer Schule, Kirche oder Sportstätte? Wer hat dafür Land, wer Zeit? Wer kann sich z.B. vorstellen, in Baiertal oder Schatthausen (wo wir ja gerade ein gemarkungsweites Streuobst-Projekt beginnen) einen Gen-Garten für alte Kraichgauer Obstsorten anzulegen? Über Ideen und Einsatzbereitschaft freut sich euer Vorstand! Mail bitte an post@nabu-wiesloch.de.

Stoppen Sie die Bienenkiller, Frau Klöckner!

Verbotene Bienengifte - sogenannte Neonicotinoide - wieder auf die Äcker lassen?



Foto: Compact Kampagnengrafik Eil-Appell Insektenschutz

Im Lockdown-Lärm könnte ein giftiges Geschenk untergehen: Agrarministerin Julia Klöckner (CDU) will verbotene Bienengifte - sogenannte Neonicotinoide - wieder auf die Äcker lassen. Dabei hat die EU die Gifte längst verboten - dank unseres breiten Protests. Nun will Klöckner unseren Erfolg zunichte machen und die Sondererlaubnis noch vor Weihnachten durchdrücken.

Damit der Plan der Ministerin nicht aufgeht, hat [Compact](#) einen Eil-Appell gestartet. Gemeinsam fordern wir: Stoppen Sie die Bienenkiller, Frau Klöckner.

Besorgte Grüße,
Brigitta Martens-Aly

[Compact Appell unterschreiben hier](#)

Copyright © 2020 NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung
Ravensburger Straße 16
69168 Wiesloch
E-Mail: newsletter@nabu-wiesloch.de
www.nabu-wiesloch.de
Newsletter abbestellen